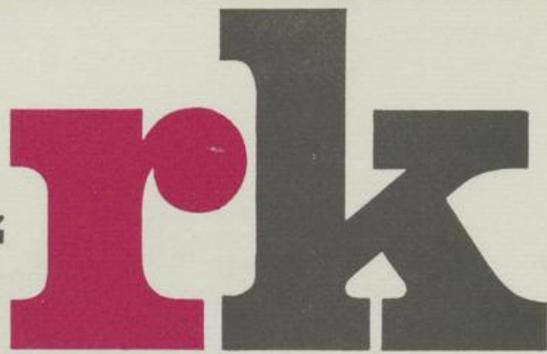


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 15. Juni 1982

Blatt 1690

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Neuer Bezirksvorsteher für die Landstraße

Kommunal:
(rosa)

55,4 Millionen für psychiatrische Krankenhäuser und
Pflegeheime
Abgabe auf unvermietete Wohnungen
Flankierende Maßnahmen für Abgabe auf unvermietete
Wohnungen
Graz: Verfassungsschutz für Wald- und Wiesengürtel
Stadtrat Hofmann Präsident der Gemeinwirtschaft

Lokal:
(orange)

Hetzendorf: Hülle und Fülle 82

Wirtschaft:
(blau)

Zweiter Geschäftsführer bei GESIBA

Nur 15.6.
über FS:

Bürgermeister ehrte 170 Jubel-Hochzeitsspare
Tag der offenen Tür im Pensionistenheim
Charmanter Besuch aus Bayern

.....
Bereits am 14. Juni 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neuer Bezirksvorsteher für die Landstraße

=++++

21 #Wien, 14.6. (RK-KOMMUNAL) Im Magistratischen Bezirksamt für den 3. Bezirk nahm Stadtrat Josef VELETA die Angelobung des in der Bezirksvertretungssitzung neu gewählten Bezirksvorstehers Günther REVICZKY (SPÖ) vor. Der frühere Bezirksvorsteher, Jakob BERGER, hatte sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zurückgelegt.#

Günther Reviczky, von Beruf Direktor der Sozialversicherungsgesellschaft der gewerblichen Wirtschaft, ist seit 1969 als Bezirksrat tätig gewesen. In seiner Ansprache verwies Veleta auf die 1979 vom Wiener Gemeinderat beschlossene Verordnung, nach der wichtige Kompetenzen, die bisher dem Gemeinderat und direkt dem Bürgermeister vorbehalten waren, den Bezirksvertretungen übertragen wurden. Dadurch sei die Bürgernähe der Verwaltung gewährleistet, die Bezirksvertretungen hätten nunmehr zusätzliche Möglichkeiten, direkt im Interesse der Bevölkerung tätig zu sein.
(Schluß) we/gg

NNNN

55,4 Millionen für psychiatrische Krankenhäuser und Pflegeheime
=++++

2 Wien, 15.6. (RK-KOMMUNAL) Die Renovierung bzw. bauliche und einrichtungsmäßige Erneuerung der psychiatrischen Krankenhäuser und Pflegeheime sind in den letzten Jahren zu einem Schwerpunkt geworden. Der Gemeinderatsauschuß für Gesundheit und Soziales genehmigte in seiner letzten Sitzung insgesamt 55,4 Millionen S für notwendige Instandsetzungsarbeiten und Modernisierungen der psychiatrischen Krankenhäuser Baumgartner Höhe und Ybbs an der Donau sowie der städtischen Pflegeheime. Mit den genehmigten Mitteln sollen neben Renovierungen der Fassaden auch verschiedene patientenbezogene Maßnahmen, wie etwa Verschönerung der Krankenzimmer, durchgeführt werden. (Schluß) zi/bs

NNNN

15. Juni 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1693

Zweiter Geschäftsführer bei GESIBA

=++++

5 Wien, 15.6. (RK-WIRTSCHAFT) Architekt Dipl.-Ing. Erwin WEISS, Jahrgang 1935, wurde zum technischen Geschäftsführer der GESIBA, Gemeinnützige Siedlungs- und Baugesellschaft m.b.H., bestellt. Der bisherige alleinige Geschäftsführer Rudolf HAHN erhielt den Titel Generaldirektor. (Schluß) wabvg/bs

NNNN

Abgabe auf unvermietete Wohnungen (1)

Utl.: Bis zu 66 Schilling pro Monat und Quadratmeter

=++++

6 #Wien, 15.6. (RK-KOMMUNAL) Finanzstadtrat Hans MAYR brachte Dienstag in der Sitzung der Wiener Landesregierung ein Gesetz über eine Abgabe auf unvermietete Wohnungen ein. Das Gesetz sieht je nach Wohnungsausstattungskategorie monatliche Abgaben je Quadratmeter zwischen 16,50 Schilling für eine Substandardwohnung und 66 Schilling für eine Standardwohnung mit Bad, Klosett und Zentralheizung vor. Die Abgabe ist zu bezahlen, wenn eine Wohnung sechs Monate nach der Räumung durch den früheren Mieter oder Inhaber nicht vermietet wird. Diese Frist kann sich um ein Jahr auf eineinhalb Jahre verlängern, wenn der Vermieter Arbeiten zur Standardanhebung der Wohnung in Angriff nimmt. Die Abgabe auf unvermietete Wohnungen, die in der Wiener Landesregierung mit den Stimmen der SPÖ beschlossen wurde, wird noch vor der Sommerpause dem Finanzausschuß und dem Wiener Landtag vorgelegt werden. Als Termin für das Inkrafttreten ist der 1. Jänner 1983 vorgesehen.#

Die Hauseigentümer sollen jedoch bereits ab 15. September 1982 verpflichtet werden, Auskünfte über ihre Liegenschaften zu geben.

Abgabepflichtig ist der Eigentümer des Gebäudes oder der Bauberechtigte - eine Überwälzung der Abgabe auf die Mieter ist unzulässig. An Strafen sind vorgesehen:

- o Für Hinterziehungen eine Geldstrafe bis zum Zehnfachen der Abgabeschuld;
- o wer der Auskunfts- und Anzeigepflicht nicht nachkommt, begeht eine Verwaltungsübertretung, die Strafe beträgt in diesem Fall maximal 10.000 Schilling. (Forts.) sei/gg

NNNN

Abgabe auf unvermietete Wohnungen (2)

Utl.: Ausnahmen

=++++

7 Wien, 15.6. (RK-KOMMUNAL) Von der Abgabe auf unvermietete Wohnungen sind ausgenommen:

- o Wohnhäuser, die im Eigentum oder in der Benützung eines fremden Staates oder auf Grund von Staatsverträgen errichteter Organisationen oder als exterritorial anerkannter Personen stehen, wenn diese Wohnhäuser zur Unterbringung von diplomatischen Vertretungen oder zu Wohnzwecken für Personen verwendet werden, die als exterritorial anerkannt sind;
- o Wohnungen, die vom Eigentümer zur Deckung seines Wohnbedarfes selbst genützt werden;
- o Wohnungen, an denen Wohnungseigentum besteht;
- o Wohnungen, in einem Wohnhaus mit nicht mehr als zwei selbständigen Wohnungen;
- o Wohnungen, die im Eigentum von gemeinnützigen Fonds stehen, wenn die Fondsstatuten die Förderung der Unterbringung von Zuwanderern vorsehen und seitens der Stadt Wien Beiträge zur Erreichung der Zielsetzungen des Fonds geleistet werden;
- o Dienstwohnungen;
- o Wohnungen, die im Eigentum von Gebietskörperschaften stehen und im Zusammenhang mit einem Dienstverhältnis als Natural- oder Werkswohnung überlassen werden;
- o Wohnungen, die auf Grund behördlicher Anordnungen nicht vermietbar sind;
- o Wohnungen, die der Stadt Wien unter Angabe der Vertragsbedingungen zur Vergabe angeboten werden, wenn die angebotenen Bedingungen einer von der Stadt Wien erlassenen Richtlinie entsprechen. Hat die Stadt Wien schriftlich erklärt, auf das eingeräumte Vergaberecht zu verzichten, endet die Abgabefreiheit für diese Wohnung mit ihrer Vermietung. (Forts.) sei/gg

Flankierende Maßnahmen für Abgabe auf unvermietete Wohnungen

=++++

8 #Wien, 15.6. (RK-KOMMUNAL) Bei der Einbringung des Gesetzentwurfes über die Einhebung einer Abgabe auf unvermietete Wohnungen in der Wiener Landesregierung wurde von Finanzstadtrat Hans MAYR betont, daß es sich um einen ersten Schritt handle, der von flankierenden Maßnahmen unterstützt werden soll. Dann wird es durch dieses Gesetz jedenfalls gelingen, die Zahl der Wohnungssuchenden in Wien zu verringern.#

Vorher hatte die ÖVP durch Stadtrat Dr. Günther GOLLER ihre Ablehnung des Gesetzentwurfes deponiert. Dazu Goller: Die Volkspartei habe schon seit Jahren die Meinung vertreten, daß auf diesem Gebiet etwas geschehen muß. Man glaube aber, daß der vorliegende Gesetzentwurf nicht der richtige Weg sei. Goller erinnerte in diesem Zusammenhang an einen ÖVP-Antrag im Gemeinderat vom 4. Juni und meinte, bevor dieser Antrag nicht behandelt würde, der nicht nur die UNVERMIETETEN, sondern auch die UNBEWOHNTEN Wohnungen einbezieht, könne man dem Gesetzentwurf nicht zustimmen, der keinen zusätzlichen Wohnraum, sondern nur zusätzliche Belastung der Verwaltung mit sich bringt. Auch Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK fragte, ob der vorliegende Entwurf einen Einfluß auf die Zahl der Wohnungssuchenden haben werde, ob nicht vielleicht Scheinmietverträge abgeschlossen werden würden und wie man sich die Administration vorstelle?

Dazu Stadtrat Mayr: Bei den flankierenden Maßnahmen zu dem Gesetz könne er sich durchaus die Einbeziehung der im ÖVP-Antrag gemachten Vorschläge vorstellen. Von diesen flankierenden Maßnahmen nannte Mayr, daß über den Energieverbrauch die tatsächliche Nutzung einer Wohnung festgestellt wird und daß für die auf Grund des Gesetzes neu vermieteten Wohnungen Wohnungsverbesserungskredite bewilligt werden. Abschließend versicherte Mayr, daß auf Grund verschiedener vorhergegangener Verwaltungsvereinfachungen die Finanzverwaltung die administrativen Aufgaben zur Handhabung des Gesetzes durchaus mit dem vorhandenen Personal bewältigen können wird. (Forts. mgl.) pr/99

Flankierende Maßnahmen für Abgaben auf unvermietete Wohnungen (2)

=++++

10 Wien, 15.6. (RK-KOMMUNAL) Finanzstadtrat Hans MAYR erklärte Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters, im Herbst werde die Finanzverwaltung eine Erhebung durchführen, die grundlegende Daten für die Abgabe auf unvermietete Wohnungen erbringen soll. Die Kosten für diese Erhebung werden 900.000 S betragen. Es ist nicht beabsichtigt, für die Administration des Gesetzes zusätzliches Personal aufzunehmen. MAYR: "Wenn wir nur eine größere, gutausgestattete Wohnung durch diese Abgabe zur Verfügung stellen können, haben wir bereits die Kosten der Abgabe gedeckt."

Mayr bekräftigte, daß zu dieser Abgabe flankierende Maßnahmen in zweierlei Richtung notwendig sein werden. Genau wird zu diskutieren sein, wie man über den Energieverbrauch zwar vermietete, jedoch nicht benützte Wohnungen erfassen kann. Mayr: "Der ÖVP-Vorschlag in der derzeitigen Form ist dazu nicht geeignet, weil er das Problem des Abmeldens von Gas- und Strom nicht berücksichtigt". Als zweite flankierende Maßnahme schlug Mayr vor, daß bei Neuvermietungen von bisher nicht vermieteten Wohnungen sehr rasch ein Wohnungsverbesserungskredit zur Verfügung gestellt werden sollte. (Schluß) sei/bs

NNNN

Gratz: Verfassungsschutz für Wald- und Wiesengürtel

=++++

11 #Wien, 15.6. (RK-KOMMUNAL) Bereits in der Klausurtagung der Sozialistischen Gemeinderäte Donnerstag und Freitag soll eine Möglichkeit beraten werden, den Wiener Wald- und Wiesengürtel unter Verfassungsschutz zu stellen, kündigte Dienstag Bürgermeister Leopold GRATZ an. Der Wiener Wald- und Wiesengürtel hat sich seit 1955 von etwa 47 Quadratkilometer auf etwa 66 Quadratkilometer ausgedehnt. #

Anlaß für den Vorstoß des Bürgermeisters sind jene Schrebergartensiedlungen im Grüngürtel, die seit ungefähr 40 Jahren existieren und bereits voll akzeptiert werden, nach ihrer Widmung aber ständig von der Räumung bedroht sind.

Für diese Kleingärten soll eine Rechtssicherheit geschaffen werden. Um neue wilde Siedlungen dann aber zu vermeiden, soll der Wiener Landtag gleichzeitig ein Verfassungsgesetz zum Schutz des Grüngürtels erlassen. Der Wald- und Wiesengürtel könnte dann zwar mit einfacher Mehrheit ausgeweitet, aber nur mit Zweidrittelmehrheit umgewidmet werden.

Gratz untermauerte seine Überlegung damit, daß man bei der laufenden Diskussion um den Nationalpark auch überlegen müßte, was man im eigenen Land tun könnte. Niederösterreich forderte der Wiener Landeshauptmann auf, ähnliche Maßnahmen zum Schutz des Wiener Waldes in seinem Raumordnungskonzept zu treffen. (Schluß) RÖ/ti

NNNN

Stadtrat Hofmann Präsident der Gemeinwirtschaft

=++++

12 #Wien, 15.6. (RK-KOMMUNAL) Die Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft hat einen neuen Präsidenten, Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN, zu dessen Ressort das größte kommunale Unternehmen Österreichs, die Wiener Stadtwerke, gehört. Der bisherige Präsident, Stadtrat Franz NEKULA, legte nach 11jähriger Tätigkeit die Funktion zurück, weil er in seiner derzeitigen Stadtratstätigkeit (er war früher Stadtwerke-Stadtrat) keine direkte Verbindung mit Gemeinwirtschaftsunternehmen hat und "nur mehr mit dem Herzen zur Gemeinwirtschaft gehört". Vor Nekula war Bürgermeister Felix SLAVIK Präsident der Arbeitsgemeinschaft.#

Montag fand eine Mitgliederversammlung der ARGE der österreichischen Gemeinwirtschaft statt, die im Zeichen der 30jährigen Tätigkeit der österreichischen Gemeinwirtschaft stand. Die ARGE wurde im Mai 1952 von Vertretern der Kommunalwirtschaft, der verstaatlichten Industrie und der Konsumgenossenschaften gegründet, weil sich für die einzelnen Sektoren der Gemeinwirtschaft die Notwendigkeit einer Interessensvertretung der Nicht-Privaten-Wirtschaft außerhalb der Handelskammern ergab.

Der von der Mitgliederversammlung, die alle 2 Jahre stattfindet, neu gewählte Vorstand, setzt sich aus den Generaldirektoren bzw. Direktoren der größten öffentlichen und genossenschaftlichen Unternehmen der verschiedenen Sparten zusammen, sowie aus Vertretern des Städtebundes, der Arbeiterkammern und des ÖGB.

Seit 30 Jahren ist Dipl.-Ing. PRÖBSTING, einer der Mitbegründer der ARGE, deren ehrenamtlicher Wirtschaftsführer. Er hat den neuen Vorstand ersucht, ihn aus Altersgründen nicht mehr mit der Wirtschaftsführung zu betrauen. Er wird aber der Gemeinwirtschaft weiterhin zur Verfügung stehen. (Schluß) red/bs

NNNN

Hetzendorf: Hülle in Fülle 82

=++++

13 #Wien, 15.6. (RK-LOKAL) Unter dem Motto "Hülle in Fülle 82" steht die diesjährige Modeschau der Modeschule der Stadt Wien, die vom 17. bis 27. Juni täglich um 19.30 Uhr im Schloßpark von Hetzendorf gezeigt wird. Eine "Fülle von Ideen" für "Hüllen als modische Verpackung" bietet die diesjährige Kollektion, wobei besonders die spielerische Freude an vielfältigen Veränderungen dokumentiert wird.#

Gezeigt wird junge Mode, wobei vor allem kurze Röcke und Kombinationen von Rock und Hose in allen Varianten dominieren. Fast 200 Modelle wurden für die diesjährige Modeschau entworfen und ausgeführt. Vorgeführt wird die Kollektion wieder von Schülerinnen und Schülern der Modeschule der Stadt Wien. Die Kollektion beinhaltet Kleidung aus den Bereichen Freizeit, Sport, Tag und Abend. Der Bogen reicht von Bademode über Schiunterwäsche, Schulmädchenkleider und Wetterflecke bis zu Pelzmänteln und Brautmode. Den Abschluß bildet die traditionelle Krepp-Revue der zweiten Klassen, die diesmal den Titel "Hülle und Fülle im Hetzendorfer Wunderland" trägt.

Karten für die Modeschau sind zum Preis von 40 bis 60 S im Schloß Hetzendorf und in Kartenbüros erhältlich. (Schluß) emw/gg

NNNN